



Die Vorsitzende

**Niederschrift zur
öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Kultur und Soziales**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.09.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:21 Uhr
Ort, Raum:	Grundschule Strasburg (Um.), Baustraße 26, 17335 Strasburg (Um.)

Anwesend sind:

Herr Martin Bahlmann - CDU
Herr Wolfgang Dietrich - DIE LINKE.
Frau Livia Meier - IfS
Herr Hannes Peter - SPD
Frau Manja Prepernew - Bürgerbündnis
Frau Dana Ebert - DIE LINKE.
Frau Steffi Kähne - IfS
Frau Gesine Lange - CDU

Es fehlen:

Herr Holger Wulff - Bürgerbündnis entschuldigt

Gäste:

Frau Heike Hammermeister-Friese	Bürgermeisterin
Frau Gudrun Maria Riedel	Stadtpräsidentin
Frau Britta Fredrich	Schulleiterin der Grundschule
Frau Madeline Kley	Schulsozialarbeiterin der Grundschule
Frau Uta Altendorf	Lehrerin der Grundschule
Frau Ivonne Myslowski	Kinder- und Jugendhaus der AWO
Frau Regine Hiller	Arbeitslosenverband

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch die Bürgermeisterin Frau Heike Hammermeister-Friese wurde die Sitzung eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Von den 9 geladenen Mitgliedern sind 8 anwesend. Somit ist der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig.

zu 2 Wahl der/des Vorsitzenden und deren Stellvertreter des Ausschusses

Für die Wahl der/des Vorsitzenden wurden folgende Vorschläge unterbreitet:

- Frau Livia Meier schlug Herrn Hannes Peter vor
- Herr Wolfgang Dietrich schloss sich dem Vorschlag an
- Herr Martin Bahlmann schlug Frau Manja Prepernew vor

Es wurde eine offene Wahl durchgeführt.

- Stimmen Herr Hannes Peter: 4
- Stimmen Frau Manja Preper nau: 4

Aufgrund von Stimmengleichheit wurde ein Losentscheid durchgeführt. (Durchführung Frau Kley)

Frau Manja Preper nau wurde durch Losentscheid zur Vorsitzenden des Ausschusses gewählt und nahm die Wahl an.

Für die Wahl der/des stellv. Vorsitzenden wurden folgende Vorschläge unterbreitet:

- Frau Manja Preper nau schlug Herrn Hannes Peter als Stellvertreter vor
- Herr Martin Bahlmann schlug Frau Gesine Lange als Stellvertreterin vor

Es wurde eine offene Wahl durchgeführt.

- Stimmen Herr Hannes Peter: 5
- Stimmen Frau Gesine Lange: 2

Herr Hannes Peter wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt und nahm die Wahl an.

zu 3 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Ausschusses

Frau Manja Preper nau nahm die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner des Ausschusses vor. Die Verpflichtung von Herrn Holger Wulff erfolgt in der nächsten Ausschusssitzung.

zu 4 Beratung über einen Arbeitsplan, Festlegung des nächsten Sitzungstermins des Ausschusses

Die Sitzungen sollten immer donnerstags um 18:00 Uhr stattfinden. Als nächste Ausschusstermine wurden der 14.11.2019 und der 16.01.2020 um 18:00 Uhr festgelegt. Der Sitzungs-ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Die Sitzungen sollten in einem Abstand von 2 - 3 Monaten stattfinden.

Zum kurzfristigen Austausch untereinander wurden die E-Mail Adressen der Ausschussmitglieder eingeholt. (siehe Anlage)

Frau Manja Preper nau beantragte, dass sich Gäste in den Ausschusssitzungen generell äußern dürfen.

Der Antrag wurde einstimmig bestätigt.

Diskussion und Einigung über wichtige Themen für die nächsten Sitzungen:

Die Vorsitzende Frau Manja Preper nau schlug vor, einen Jugendbeirat zu bilden.

Frau Ivonne Myslowski bat darum, einen Kinder- und Jugendbeirat zu bilden, um auch die Kinder bei der Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

Frau Britta Fredrich teilte mit, dass es bereits gute Erfahrungen mit der Einbeziehung von jüngeren Kindern in die Entscheidungsfindung in der Grundschule gab. Sie begrüßte die Aufnahme von Grundschulkindern in einen Beirat.

Frau Gudrun Maria Riedel schlug vor, die Möglichkeit zur Einstellung eines Streetworkers zu überprüfen.

Frau Manja Preper nau bat die Ausschussmitglieder, weitere Themen zusammenzutragen, damit in der nächsten Sitzung eine Arbeitsreihenfolge festgelegt werden kann und Lösungen erarbeitet werden können.

zu 5

aktuelle Informationen aus der Grundschule
eingeladen: Frau Britta Fredrich, Schulleiterin Grundschule

Frau Britta Fredrich schilderte die Herausforderungen und die Bedeutung des Digitalpaktes aus Sicht der Schule und übergab den Sitzungsteilnehmer/innen das Schulmagazin „Klasse!“ mit Informationen zum Digitalpakt (Bedingungen, Fördersummen, etc.). Auf einer Info-Veranstaltung im Juli in Greifswald, bei der die Bürgermeisterin anwesend war, wurde das Konzept des Digitalpaktes vorgestellt, allerdings blieben noch viele Fragen offen.

Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/19 eingeschult wurden, in ihrer Schullaufbahn durchgängig auch Medienkompetenzen erwerben. Fördervoraussetzung des Digitalpaktes sind u.a. ein vom Schulträger zu erstellender Medienentwicklungsplan und ein von der Schule zu erstellendes Medienbildungskonzept. Externe Unterstützung, die für die Erstellung der Konzepte nötig sein wird, ist nicht förderfähig. Als Ziel für die Einreichung des Fördermittelantrages wird von Frau Britta Fredrich der Januar 2020 genannt.

Herr Wolfgang Dietrich fragte nach, ob dieser Zeitpunkt realistisch sei. Frau Britta Fredrich und die Bürgermeisterin hielten diesen Zeitrahmen übereinstimmend für nicht realistisch, da eine weitere Fördervoraussetzung ein vorhandener Breitbandanschluss auf Glasfaserbasis ist und die Erstellung der Konzepte nur mit Unterstützung realisierbar sei.

Frau Gudrun Maria Riedel fragte nach, ob Kontakt zum zuständigen Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung aufgenommen werden könne, um die schlechten Bedingungen und Benachteiligungen insbesondere kleiner Schulen und kleiner Kommunen deutlich zu machen.

Frau Altendorf schilderte einige technische Voraussetzungen für zeitgemäßen Unterricht:

- Beamer für Darstellung von Unterrichtsinhalten, Filmen, Powerpoint-Präsentationen (teilweise als Ersatz für den Overheadprojektor)
 - o Zeitgemäße Unterrichtsgestaltung
 - o Thematische Elternversammlungen
 - o Schülervorträge
- Laptops und Tablets
 - o schnelle Informationsbeschaffung
 - o Stationsarbeit
 - o Gruppenarbeit
 - o Einsparung von Kopien
 - o differenziertes Arbeiten auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Dokumentenkamera

Frau Fredrich betonte, dass nicht das Leistungsniveau der Schüler insgesamt gesunken sei, sondern die Unterschiede der Voraussetzungen, die die Schüler in die Schule mitbringen, größer geworden sind. Kinder lernen heute sehr viel individueller und müssen daher auch viel individueller unterstützt werden.

Man dürfe unsere Kinder, was Lehr- und Lernmethoden betrifft, nicht im vorherigen Jahrhundert belassen.

Zusätzlich ist die Digitalisierung der Schulen nicht nur für Schülerinnen und Schüler wichtig, sie ist auch ein wichtiges Mittel, die Schule für junge Lehrende attraktiv zu machen.

Frau Kley gab ein Beispiel für die momentane technische Situation der Mitarbeitenden der Schule: Die Arbeit wäre sehr erschwert, weil technische Voraussetzungen fehlen, sie selbst könne z.B. dienstliche Mails nur von zu Hause aus verschicken, weil ihr ein Internetanschluss in ihrem Arbeitsraum nicht zur Verfügung steht.

Die Bürgermeisterin betonte, die Digitalisierung der Schulen sehr zu unterstützen.

Frau Manja Preper nau schlug vor, ein Schreiben mit der Schilderung der Situation in Strasburg (Um.) aufzusetzen und an Minister, Land- und Bundestagsabgeordnete zu schicken. Der Sozialausschuss möchte das Schreiben formulieren und der Bürgermeisterin zuarbeiten. Frau Riedel schlug zusätzlich vor, in dem Schreiben die Zurückstellung von Mitteln des Digitalpaktes für die Kommunen und Schulen zu fordern, die auf Grund des fehlenden Breitbandanschlusses noch keine Gelder abrufen können.

Frau Manja Preper nau forderte von der Bürgermeisterin kurzfristig einen Internetanschluss für Frau Kley als Schulsozialarbeiterin.

Weiterhin erkundigte sich Manja Preper nau nach den Wartungskosten in Bezug auf den DigitalPakt. Dies wird von der Verwaltung geprüft.

Frau Britta Fredrich, Frau Kley und Frau Altendorf verabschiedeten sich und verließen die Sitzung.

zu 6 Beratung zur Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.)

Die Neuregelung der Hauptsatzung soll heute nicht diskutiert werden. Es sollen erst die Vorschläge der einzelnen Fraktionen gesammelt und dann bei der nächsten Ausschusssitzung beraten werden.

Hinweis von Frau Livia Meier: Es soll auf gendergerechte Formulierungen geachtet werden sowie die Formulierungen sollen kurz und klar sein. Weiterhin ist darauf zu achten, dass Ordnungsregelungen in der Geschäftsordnung zu finden sind.

zu 7 Information zur Verkehrssicherungspflicht für Badestellen und Badestege Vorlage: 0003-Bau-2019

Die Bürgermeisterin informierte über einen aktuellen Badeunfall.

Frau Gesine Lange schlug vor, die Absperrung der Stege mit Toren vorzunehmen.

Frau Ivonne Myslowski äußerte Unverständnis, da mit der Umsetzung der geltenden Regelungen, den Jugendlichen eine weitere Freizeitmöglichkeit genommen wird.

Der Ausschuss einigte sich darauf, dass – bevor die Haftungsrisiken mittels eines Stegabrisse ausgeschlossen werden – man die Möglichkeit eines Stegneubaus und den Einsatz von Rettungsschwimmern prüfen sollte.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Die Bürgermeisterin gab Informationen zum Hortneubau:

Der Fördermittelbescheid für einen städtischen Neubau wurde abgelehnt. Herr Grams von der AWO prüft seitdem einen eigenen Neubau bzw. Anbau an das bestehende Kita-Gebäude. Bis zu einer Lösung ist der Mietvertrag mit der AWO für die Räumlichkeiten in der Regionalen Schule verlängert worden, sodass die Hortbetreuung jederzeit gesichert bleibt.

Frau Manja Preper nau bat um Einsichtnahme in den Ablehnungsbescheid.

Eltern haben über angebliche Schimmelbildung in den Räumlichkeiten des AWO-Hortes in der Regionalen Schule berichtet. Der Bürgermeisterin ist davon nichts bekannt. Es wird vereinbart, diesem Anfangsverdacht kurzfristig durch Inaugenscheinnahme durch den Hausmeister ggf. mit Unterstützung der GWG (Feuchtemessgerät) nachzugehen. Sollte sich der Verdacht erhärten, ist mit dem Gesundheitsamt das weitere Vorgehen abzustimmen.

Herr Wolfgang Dietrich beantragte die Einsichtnahme in den Mietvertrag des FC-Einheit für das Multifunktionshaus.

Herr Wolfgang Dietrich bemerkte, dass die Aufnahme der Pflasterstraße in Neuensund in die Liste der Baudenkmäler auf Grund der kulturellen Bedeutung auch im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beraten werden müsste.

Herr Wolfgang Dietrich bemängelte Ort und Uhrzeit des Anhörungstermins zur Erweiterung der Milchviehanlage Neuensund.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils und Verabschiedung der Gäste durch die Ausschussvorsitzende.

Strasburg (Um.), den 22.10.2019

gez.
Manja Preper nau
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Soziales

Heike Hammermeister-Friese
Schriftführerin